

Herrn Cammer-Commissionsrathe Johann Gottfried Dieke den 8. Mai 1820 für 237,100 Thlr. erstanden wurde. 14.) Johann Gottfried Dieke, nach dem Tode des Vorigen jehziger Besitzer des Rittergutes, noch minorenn.

#### Verzeichniß

der Pfarrer zu Pomßen mit dem Filiale Großsteinberg, der Gerichtsherrschaft zu Pohnstädt gehörig, von der Reformation bis auf gegenwärtige Zeit.

1.) Johannes Lentinus, wurde von Großbardau hieher berufen, verwaltete 43 Jahr das Amt und starb 1600. 2.) M. Martin Seidel, kam von Sorntzig bei Mügeln nach Pomßen und starb nach 15jähriger Amtsführung 1615. 3.) Valentin Schubarth, von 1616—1629. 4.) Johann Raumann, von 1630, war kaum 3 Jahre im Amte und starb 1633. 5.) M. Daniel Schalißius, war 24 Jahr im hiesigen Amte und starb 1657. 6.) David Müller, war 8 Jahr hier im Amte, kam dann nach Raunhof 1665 und starb daselbst 1672. 7.) M. Immanuel Weber, von 1665, verwaltete das hiesige Pfarramt 12 Jahre, starb den 8. Decbr. 1677, 44 Jahre alt. Sein in Del gemaltes Bild hängt in hiesiger Sacristei. 8.) M. Caspar Christian Tieftrunk, war 27 Jahre lang Pfarrer hier und starb den 18. Mai 1705. 9.) Johann Joachim Steinhäuser, von 1705 bis den 10. Febr. 1747. 10.) Christian Gottlob Feist, von 1747, starb aber schon im folgenden Jahre 1748 den 7. Juli, 36 Jahre 3 Monate 14 Tage alt. 11.) Christian Benjamin Käse, von 1749. Nachdem er 39 Jahre das Amt verwaltet hatte, starb er den 6. April 1788. 12.) M. Johann Samuel Vertraugott Schieck, von 1788—1824, starb 1825. 13.) Georg Eduard Schieck, vom 3. Novbr. 1822 bis 4. Mai 1824 Substitut allhier, von da an alleiniger Pastor.

#### Verzeichniß

der Schulmeister und Organisten hier zu Pomßen und Großsteinberg.

1.) Andreas Aneuffel, starb 1618. 2.) Joh. Bircht, starb 1648. 3.) Paul Gröbner, wurde 1651 seines ärgerlichen Lebens wegen abgesetzt. 4.) Johann Berchau, von 1652—1687. 5.) David Klepe, von 1688. Da dieser angenommen wurde, hatte kurz vorher Joh. Christoph v. Ponikau eine Orgel angeschafft; es war also dieser Klepe zugleich der erste Organist. Auch wurde damals die Schulstelle sehr verbessert. Er kam nach Nerchau. 6.) Gottlieb Spillner, 1688, zog von hier 1698 als Schulmeister nach Döben. 7.) Gotthardt Schmidt, 1698, kam von hier im J. 1701 nach Pillniß und Hosterwiß als Cantor. 8.) Johann Georg Mollle, von 1701—1708. 9.) Joh. Christoph Kästner, trat 1708 den hiesigen Schuldienst an, verwaltete ihn 40 Jahre und starb 1748, 66 Jahre alt. 10.) Johann Christian Kästner, des vorigen Schulmeisters Sohn, wurde 1711 hier geboren, kam 1741 als Schulmeister nach Seifertshayn und dann 1748 nach Pomßen, starb 1783, 71 Jahre alt. 11.) Johann Gotthelf Kästner, des Vorigen Sohn, 1749 hier geboren, von 1783—1811 Schulmeister allhier, starb den 9. Octbr. 1811, 61 Jahre alt. 12.) Friedrich August Ludwig, von 1812—1843, starb den 4. Febr. 1843. 13.) Julius Herrmann Ludwig, des Vorigen Sohn, eingewiesen den 30. April 1843.

Die Kirche zu Pomßen hat bereits vor der Reformation gestanden, ist aber durch spätere Anbaue von innen und außen sehr erweitert worden. Das Innere der Kirche ist hell und freundlich und mit einem schönen, aus Sandstein sehr kunstvoll gearbeiteten Altare und mehreren werthvollen Denkmälern der hochadeligen v. Ponikau'schen Familie geschmückt. Unter der Kirche ist das Erbbegräbniß der frühern Kirchenpatrone, woselbst 24 zinnerne Särge stehen. Die Orgel ist ein zwar altes, aber gutes Werk. Im Jahre 1685 den 20. April ist die große Glocke auf dem hiesigen Kirchhofe von Joh. Jacob Hofmann aus Leipzig gegossen worden, wovon noch gegenwärtig eine Vertiefung zu sehen ist. Sie wiegt 15½ Str. 7 Pfd. und hat in ihrem Tone F. Die kleine Glocke ist den 8. Mai desselben Jahres ganz neu gegossen worden und wiegt 3 Str. und einige Pfunde, ihr Ton ist D. Die mittlere Glocke ist den 29. Juni genannten Jahres gegossen worden und wiegt 7 Str. weniger 8 Pfund.

Aufschrift der großen Glocke in Pomßen:

AVSPICIS . DEI.  
CVIVS . CVLTVI . SACRO.  
LAETIS . FERALIBVSQ. SERVITVRA.  
EX . ILLVSTRIS . HEROIS.  
DN. IOH. CHRISTOPH. A . PONIKAV.  
IN POMSEN . AC . NAVENHOF . TOPARCHAE  
ELECT. SAX. CONSIL. ET . CAPITANEI  
PRAESVLAT. WVRCENSIS  
EIVSQ. PISSIMAE CONIVGIS  
DNAE . ANNAE . ELISABETHAE . NATAE . WEZ  
LERIAE DE MARSILIA.  
SINGVLARI . MVNIFICENTIA  
EGO H. L. CAMPANA MAIOR  
A. C. M. DCLXXXV.  
PAST. M. CASP. TIFTRVNK.  
FELICITER SVM FVSA.  
HAEC . BENEFACIA . BONIS . SANCTE REPENDE  
DEVS.

Auf der Rückseite:

LABORE  
IOH. IACOB. HOFFMANNI  
HALL.

Inchrift der mittlern Glocke in Pomßen:

DEI TRINVNIVS  
GRATIOSISS. AVXILIO.  
ECCLESIAE . HVIVS.  
BENIGNISSIMI . PATRONI.  
DN. IOH. CHR. A . PONIKAV.  
LIBERALITATE . ET . CONSILIO.  
IGNE . NITIDISSIMA . MATRE.  
VT . SORORIBVS MEIS.  
CONSONANTIOR . ESSEM.  
EGO . MEDIA . CAMPANARVM.  
FELICITER . SVM . RENATA.  
A. C. M. DCLXXXV.  
FAC. DEVS . EXTREMOS . SONET . VT . VOX . LAV  
DIS . AD . IGNES  
FLOREAT . AETERNVM . PONIKAVIANA  
DOMVS.  
LAB. IOHANN. IACOB. HOFFMAN . HALL.

Inchrift der kleinen Glocke in Pomßen:

IN  
LAVDES . IHOVAE.  
PIETAS PONIKAVIA  
FECIT ME . TINNIRE  
CVI . FATA . BENIGNA.  
PRECOR . M.DC.LXXXV  
I. H. H.

Das Vermögen der Kirche besteht nur aus wenigen 100 Thalern und die Gemeinde muß jährlich zuschießen, um die nöthigen Ausgaben zu decken.

Der Kirchhof, auf dessen Mitte die Kirche steht, ist zwar geräumig und groß, jedoch sehr uneben, und es wäre höchst wünschenswerth, wenn an dessen Ebenmachung bald Hand gelegt würde, zumal da ihn in neuester Zeit mehrere werthvolle Denkmäler zieren.

Eine Legende von Pomßen, die sich sehr verbreitet hat, will ich hier noch kürzlich erwähnen. Man hat nemlich eine Tradition, die in Erzählung einer Begebenheit besteht, die sich im Jahre 1685 im Schlosse zu Pomßen zugetragen haben soll. Sie ist der mündlich fortgepflanzten Sage nach folgende: Als einmal Hansen von Ponikau II. Gemahlin im Wochen gelegen, sei ein kleines Männchen zur Nachtzeit in ihr Wohnzimmer eingetreten, vor ihr Bett gekommen, und hätte selbige gefragt und gebeten, ob sie es erlauben